

WIENER KLANG

Auffallend viele Wiener Ensembles sind auf Initiative von Komponist:innen gegründet worden. Nicht nur als bloße Selbsthilfe zur Aufführung eigener Werke, sondern auch aus dem Wunsch heraus, Plattformen für neue Ideen zu schaffen – Plattformen, die institutionelle Grenzen aufbrechen und sich zu jenen ästhetischen und geografischen Orten hin aufmachen, die aus Sicht der Zentren der europäischen Kunstmusik lange als Peripherie galten – bei gleichzeitiger Pflege der Wiener Schule und Moderne. Jenes Pendeln zwischen Zentrum und Peripherie macht den Wiener Klang heute aus.

Das gilt auch für die Bewegung zwischen Konzert und Szenischem: Das transdisziplinäre instrumentale Theater avanciert auch in Wien zu einer neuen *lingua franca* der zeitgenössischen Musik: Es ist ein offenes Genre, in dem die Ensembles mit wenigen Mitteln Raum schaffen für große und kleine Erzählungen, für assoziatives und hochkonzeptionelles Arbeiten, ebenso wie für persönliche Biografien und Erfahrungen.

Alle hier genannten Ensembles kultivieren auf ihre Art die Musiklandschaft Wiens; sie bieten Plattformen und Chancen für junge Musiker:innen und Komponist:innen, erschließen neue Spielstätten und verjüngen die alten, setzen ästhetische Impulse für alle Disziplinen und stiften Gemeinschaft. Ihre Walk of Fame-Sterne wären keine Monumente vergangener Leistungen, sondern lebendige Gravitationszen-



© Ferdinand Neumüller

Widmet sich mit viel «Wiener Schmä» dem in der zeitgenössischen Musik oft vernachlässigten Terrain von Humor und Satire | das Ensemble Reihe Zykan+

tren – Geburtsstätten neuer Sterne – für Interpret:innen wie für Komponist:innen gleichermaßen.

Einen Stern verdienen auch die Ensembleleiter:innen, die mit bemerkenswerter Kontinuität über Jahrzehnte hinweg unter prekären Bedingungen und mit großem persönlichem Einsatz zur musikalischen Vielfalt und dem hohen künstlerischen Niveau der Musikmetropole Wien beitragen. Sie sind aktuell mit Förderungskürzungen konfrontiert, die viele an die Existenzgrenzen bringen, ein kontinuierliches Arbeiten

erschweren oder gar verunmöglichen. Doch noch besteht sie – diese musikalische Oase, die in ihrer Fülle, Dichte und Qualität weltweit ihresgleichen sucht. ■

1 Link zur Hybriden Form der «Furrer 70»-Medienbox:
<https://hybrid.klangforum.at/de>.

2 Link zur Zeit-Ton-Serie «Neue Musik auf der Couch»:
<https://oe1.orf.at/collection/685279>.

3 Link zu Jennifer Walshes Manifest einer «New Discipline»:
<https://milker.org/the-new-discipline>.

COMPOSER IN THE LOOP

EXPLORING AI IN MUSIC

Sunday 16.11.25 / 2pm / Radialsystem, Berlin FREE ENTRY!

With new works by Alexander Schubert / Xiao Fu / Viola Yip / Luc Döbereiner / Adam Pultz / Nico Sauer / Lisa Zwinzscher / gamut inc / Ekhea
An event by Musikfonds for the Artificial Intelligence Scholarship Programme – bridging creative practice, coding and intuition.

